J. N. 27398

Herrn Moritz Lermann in Wien

11 Sept 1886

Das heute von Ihnen, verehrtester Herr, veröffentlichte Programm, der erste wohlgemeinte edle Aufschwung des Journalismus in unserem Reichsrat, läßt auch Sie bitten, Ihre Aufmerksamkeit folgenden Zeilen zu schenken. Ihre aufrichtigen und schönen Bestrebungen in jener Zeitschrift, besonders der literarischen Abteilung, hat mir gleich bewiesen, daß Ihr „Courier" auch zur heimischen Frauenliteratur gehören soll. Diese Überzeugung läßt mich Ihnen beantragen, mir zur Beteiligung an Ihrem Blatte zu gönnen, und zwar in Fällen der erlesenen literarischen Kritik. Ich weiß nicht ob auch Ihnen, durch dramaturgische Aufsätze in der „Neuen Freien Presse" „Naturschilderungen" bekannt sein, doch werde ich es auch meinen ersten Merkmal, daß die beste Selbstanzeigerin, anbieten können. Ich habe bisher aber größere Arbeit erzogen, da ich ungefähr vorzüglich, mich vorzüglich zu Ihnen zu wenden, doch vielleicht ich gerade erwähnen, daß „Pest." und Burgschauspielkritiken vorzüglich würde ich an Ihrem Blatte die Burgschauspielkritik bekommen wünschen, die mich gar zu vernachlässigt im „Courier" finde. Überhaupt bietet sich Raum für Ihr „Feuilleton" angenehmen z.B. Musikschriften. Für die erste Zeit würden wir uns in Zweier-Übersetzung bald einig. Doch möchte ich vor allem wissen ob Sie überhaupt meinen Antrag berücksichtigen wollen. Nehmen Sie mich geneigst Ihnen ~~[illegible]~~, vielleicht Ihnen mir gefälligst zu schreiben.

mit Hochachtung

Michael Klapp

Wien, Hundsthurmerstraße N 1048
bei Fr. Johanna Kaufmann

WIENER STADTBIBLIOTHEK

ЗАПРЕТ

WIENER-STADTBIBLIOTHEK